

2024

Abitur

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium Baden-Württemberg

Gemeinschaft

- + *Schwerpunktthemen 2024*
- + *Übungsaufgaben für die schriftliche
und die mündliche Prüfung*



STARK

Inhalt

Das Fach Gemeinschaftskunde – Tipps und Hinweise

1	Ein Blick in den Bildungsplan lohnt sich	II
2	GFS – G(leichwertige) F(eststellung von) S(chülerleistungen)	II
3	Die schriftliche Abiturprüfung	III
3.1	Rahmenbedingungen und Inhalte	III
3.2	Verrechnungspunkte	III
3.3	Anforderungsbereiche und Operatoren	IV
3.4	Der Umgang mit Tabellen und Grafiken	VIII
3.5	Die politische Rede	XII
4	Die mündliche Abiturprüfung	XIII
4.1	Gemeinschaftskunde als freiwillige mündliche Zusatzprüfung	XIII
4.2	Gemeinschaftskunde als mündliches Prüfungsfach (Kombinationsprüfung)	XIV
5	Hinweise zu den digitalen Zusätzen	XVI

Übungsaufgaben zur schriftlichen Abiturprüfung im Fach Gemeinschaftskunde

Übungsaufgabe 1: Gesellschaft

Leitthema: Wohnungsnot in Deutschland – Muss der Staat eingreifen?	1
--	---

Übungsaufgabe 2: Gesellschaft

Leitthema: Herausforderungen und Perspektiven des Sozialstaats:	
Ende oder Wende?	15

Übungsaufgabe 3: Politisches System

Leitthema: Europa nach der Wahl: Wie stärken und schützen wir die Demokratie?	29
---	----

Übungsaufgabe 4: Politisches System

Leitthema: Corona – Hat das politische System seine Bewährungsprobe bestanden?	47
--	----

Übungsaufgabe 5: Politisches System

Leitthema: Zukunft der Demokratie – Demokratie der Zukunft: Wie soll politische Partizipation gefördert werden?	59
---	----

Übungsaufgaben zur mündlichen Abiturprüfung Gemeinschaftskunde/Geographie

Übungsaufgabe 6

Schwerpunktfach Gemeinschaftskunde

Thema: Kann die UNO den Weltfrieden sichern?	68
--	----

Übungsaufgabe 7

Schwerpunktfach Gemeinschaftskunde

Thema: Politische Partizipation als Grundlage demokratischer Herrschaft	74
---	----

Übungsaufgabe 8

Impuls Gemeinschaftskunde: Nicht-Schwerpunktfach Gemeinschaftskunde

Thema: Sicherheitspolitische Herausforderungen und Lösungsversuche 78

Übungsaufgabe 9

Impuls Gemeinschaftskunde: Nicht-Schwerpunktfach Gemeinschaftskunde

Thema: Politische Partizipation als Grundlage demokratischer Herrschaft 82

Übungsaufgabe 10

Impuls Geographie: Schwerpunktfach Gemeinschaftskunde

Thema: Klimawandel 86

Übungsaufgabe 11

Impuls Geographie: Schwerpunktfach Gemeinschaftskunde

Thema: Das System Erde 92

Auswahl an Originalprüfungen

Abiturprüfung 2016 (passend zu: Politisches System)

Aufgabe II: Leitthema: (K)Eine Zukunft für die Parteien? 2016-1

Abiturprüfung 2017 (passend zu: Politisches System)

Aufgabe II: Leitthema: Krise der Medien – Krise der Demokratie: Lassen sich durch neue Medien Partizipationsmöglichkeiten verbessern? . . . 2017-1

Abiturprüfung 2018 (passend zu: Politisches System)

Aufgabe I: Leitthema: Wehrhafte Demokratie – wie kann die Demokratie gegen ihre Gegner verteidigt werden? 2018-1

Abiturprüfung 2021 (passend zu: Gesellschaft)

Aufgabe I: Leitthema: Soziale Ungleichheit – Wie kann sie bekämpft werden? – 2021-1

Abiturprüfung 2022 (passend zu: Gesellschaft)

Aufgabe Ia: Leitthema: Unterschiedliche Lebensverhältnisse in Deutschland Gibt es politischen Handlungsbedarf? 2022-1

Aufgabe Ib: Leitthema: Was soll die Politik der Bildungsungleichheit entgegensetzen? 2022-15

Abiturprüfung 2023 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2023 freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Autorinnen und Autoren

Dr. Gerhard Altmann (Tipps und Hinweise, Ü 1, Ü 4, Ü 7, Ü 8, Abituraufgaben 2021, 2022/Ib); Nikola Knies (Tipps und Hinweise, Ü 2, Ü 3, Ü 5, Ü 6, Ü 9, Abituraufgaben 2016, 2017, 2018, 2022/Ia); Johannes Schellhammer (Ü 10, Ü 11); Rolf Mattes (Tipps und Hinweise)

Das Fach Gemeinschaftskunde – Tipps und Hinweise

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wenn Sie dieses Buch zur Abiturvorbereitung in Händen halten, haben Sie sich wahrscheinlich entweder bei Ihrer Leistungsfachwahl für Gemeinschaftskunde entschieden oder Sie bereiten sich auf die Prüfung im Kombinationsfach Gemeinschaftskunde/Geographie vor. Wir freuen uns über Ihre Wahl, da wir meinen, dass Gemeinschaftskunde interessant und attraktiv ist – unter anderem wegen seiner inhaltlichen und methodischen Vielfalt.

Sie können in diesem Kurs eine Menge für viele Studiengänge und auch für das Leben außerhalb der Bildungsinstitutionen lernen – und wir bekommen immer wieder Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, die sich bei Bewerbungsverfahren mithilfe ihrer in Gemeinschaftskunde erworbenen Kompetenzen erfolgreich durchsetzen konnten. Um in Gemeinschaftskunde gute Semester- und Abiturergebnisse zu erzielen, ist es nach unseren Erfahrungen besonders hilfreich,

- wenn Sie mit Freude und Interesse viele Medien nutzen: Presse, Fachlektüre, Funk und Fernsehen und das Internet; insbesondere die regelmäßige Nutzung von Tages- und Wochenzeitungen ist schon fast so etwas wie „die halbe Miete“, da Sie sich auf diese Weise quasi „automatisch“ wesentliche Teile des Fachwissens auf dem aktuellen Stand aneignen;
- wenn Sie sich für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Recht interessieren;
- wenn Sie eine Aufgabenstellung schnell und präzise erfassen können und rasch eine gut gegliederte Stichwortsammlung auf Konzept entwerfen können;
- wenn Sie zügig umfangreiche Lösungen zu Papier bringen können;
- wenn Sie gerne mit statistischem Material umgehen und wenn Sie – um dazu etwas zu verdeutlichen – ggf. einfachere mathematische Berechnungen durchführen können.

Darüber hinaus hat Gemeinschaftskunde im Unterschied zu manch anderem Fach den Charme eines gewissen Neuanfangs. Natürlich ist es einerseits sehr vorteilhaft, wenn Sie sich ein gutes Stück „Durchblick“ aus den vorangegangenen Jahren Gemeinschaftskundeunterricht bewahren konnten (wenn es Ihnen möglich ist: Behalten Sie Ihre alten Gemeinschaftskundebücher und -ordner bzw. -hefte!). Doch andererseits begegnen Sie vielem Bekannten auf einem höheren Anspruchsniveau wieder und haben dann die gute Chance, Versäumtes oder Vergessenes nachzuholen.

Dieses Buch hilft Ihnen dabei, sich anhand von Übungsaufgaben zielgerichtet auf Klausuren und auf die Abiturprüfung vorzubereiten. Die folgenden Hinweise und Tipps sollen Sie zusätzlich bei Ihrer optimalen Vorbereitung unterstützen.

Lernen Sie gerne am PC, Tablet oder Smartphone? Zusätzlich zum gedruckten Buch haben Sie auf der Plattform **MyStark** Zugriff auf: Original-Prüfungsaufgaben 2023 mit Lösungsvorschlägen; Lernvideos zu wichtigen Methoden und Inhalten; Interaktives Online-Training mit Aufgaben (vgl. S.XVI).



Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch entscheidende Änderungen in den Abiturprüfungen vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu unter:

www.stark-verlag.de/mystark

1 Ein Blick in den Bildungsplan lohnt sich

Im Bildungsplan 2016 finden Sie die Themen, die für Sie wegen der Schwerpunktthemen für das schriftliche Abitur 2023 von höchster Bedeutung sind. Aber auch für die GFS und die mündlichen Prüfungen ist es wichtig, dass Sie diese Themen kennen und wissen, über welche Kompetenzen Sie verfügen sollten. So werden z. B. in der Bildungsplaneinheit 3.3.1.1 folgende Kompetenzen eingefordert:

„Die Schülerinnen und Schüler können [...]

- Modelle der sozialen Differenzierung charakterisieren (Schichtmodell, soziale Milieus, Modell von Exklusion und Inklusion)
- die Konzepte von Rawls und Nozick zu sozialer Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit vergleichen [...]
- den gesellschaftlichen Wandel mithilfe von Material analysieren (Werte, Familie, Demografie, Digitalisierung)“

Eine Kopie des Bildungsplans haben Sie vermutlich schon von Ihrem Kursleiter erhalten. Natürlich ist dieser auch online verfügbar: <http://www.bildungsplaene-bw.de>.

2 GFS – G(leichwertige) F(eststellung von) S(chülerleistungen)

Sie müssen in mindestens drei Fächern Ihrer Wahl üblicherweise im Laufe der ersten drei Halbjahre je eine GFS leisten. Wenn Sie Gemeinschaftskunde als mündliches Prüfungsfach (siehe 4.2) wählen wollen, sollten Sie die Chance wahrnehmen, mittels einer GFS im Fach Gemeinschaftskunde schon für das mündliche Prüfungsfach zu „trainieren“.

Hierbei ist es hilfreich, ein GFS-Thema dem aktuellen Bildungsplan zu entnehmen. Ein denkbares GFS-Thema aus der Bildungsplaneinheit 3.2.2.2 (2-stündig) „Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung der Medien für die politische Teilhabe erläutern“ wäre z. B. „Hate Speech – Eine Gefahr für die freiheitlich-demokratische Grundordnung in Deutschland?“. Die GFS muss sich dabei an den Vorschriften zum mündlichen Prüfungsfach ausrichten.

3 Die schriftliche Abiturprüfung

3.1 Rahmenbedingungen und Inhalte

Im Abitur müssen Sie sich in den drei fünfstündigen Leistungsfächern schriftlich prüfen lassen, z. B. in Gemeinschaftskunde.

Sie bekommen in Gemeinschaftskunde zwei Aufgaben. Jede bezieht sich auf jeweils eines der folgenden derzeitigen Schwerpunktthemen:

I: Bildungsplaneinheit 3.3.1 „**Gesellschaft**“ inklusive aller Unterthemen

II: Bildungsplaneinheit 3.3.2 „**Politisches System**“ inklusive aller Unterthemen

„Schwerpunktthema“ bedeutet nicht, dass Ihre Kompetenzen in ausschließlich dieser Bildungsplaneinheit überprüft werden, sondern die Aufgaben können auch Aspekte anderer Einheiten einbeziehen. Sie wählen eine dieser Aufgaben aus und haben dafür, einschließlich Auswahlzeit, **270 Minuten** zur Verfügung.

Als **Hilfsmittel** sind eine unkommentierte Ausgabe des Grundgesetzes, ein Nachschlagewerk zur deutschen Rechtschreibung und ein grafikfähiger Taschenrechner zugelassen.

Wichtig für Sie zu wissen ist noch, dass zu den Aufgaben zum Überprüfen der Fachkompetenz Aufgaben aus dem Bereich der **Methodenkompetenz** dazukommen. Von großer Bedeutung ist dabei neben der Arbeit mit Texten die Auswertung von statistischem Material. Auch die mögliche Auswertung von Bildquellen (z. B. Karikaturen) oder Karten wird in der Vorschrift genannt. Deshalb sind in einigen Übungsklausuren solche und weitergehende anwendungsorientierte Aufgaben eingebaut. Unter 3.4 bieten wir Ihnen eine Einführung in den Umgang mit statistischem Material in der schriftlichen Abiturprüfung an.

3.2 Verrechnungspunkte

Eine Prüfungsaufgabe im Abitur hat 60 Verrechnungspunkte (VP), die auf ca. drei bis fünf Teilaufgaben verteilt sind. In der Regel stehen diese Teilaufgaben in einem thematischen Zusammenhang, der durch eine Kontextualisierung konkretisiert werden kann. Die Verrechnungspunktezahl beträgt üblicherweise zwischen ca. acht und zwanzig Verrechnungspunkten pro Teilaufgabe. Daraus können Sie auf den Arbeits-/Schreibungsumfang und das Anforderungsniveau schließen.

**Schriftliche Abiturprüfung Gemeinschaftskunde
(Baden-Württemberg) 2022: Aufgabe Ia**

Leitthema: Unterschiedliche Lebensverhältnisse in Deutschland – Gibt es politischen Handlungsbedarf?

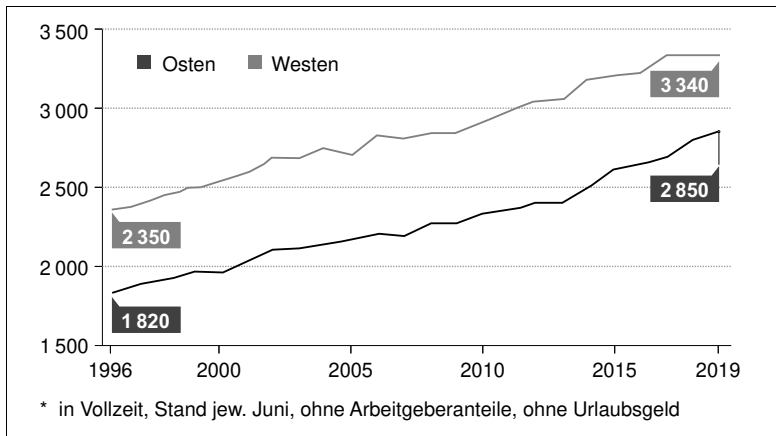
Im Jahr 2020 jährte sich die Wiedervereinigung Deutschlands zum dreißigsten Mal. Vor diesem Hintergrund kommt Artikel 72 Absatz 2 GG (Ziel: Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse) nach wie vor besondere Bedeutung zu. Grundsätzlich kann man die Frage stellen, inwieweit ungleiche Lebensverhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland überhaupt korrigiert werden sollen.

Aufgaben:

1. Charakterisieren Sie anhand der Materialien M 2 a bis M 2 d Zustand und Entwicklung der Sozialstruktur in Ost- und Westdeutschland. 14 VP
 2. Es gibt verschiedene Ansätze, um die Sozialstruktur einer Gesellschaft zu beschreiben.
Stellen Sie einen Ansatz Ihrer Wahl zur Beschreibung der Sozialstruktur dar. 12 VP
 3. M 3 und M 4 setzen sich mit den Verhältnissen in den alten und neuen Bundesländern auseinander.
Vergleichen Sie die in M 3 und M 4 dargestellten Positionen. 16 VP
 4. Nicht nur im Vergleich von Ost- und Westdeutschland gibt es Unterschiede in den Lebensverhältnissen.
Erörtern Sie, unabhängig von Artikel 72 Absatz 2 GG, inwieweit solche Unterschiede durch Gesellschaftspolitik korrigiert werden sollen. 18 VP
- 60 VP

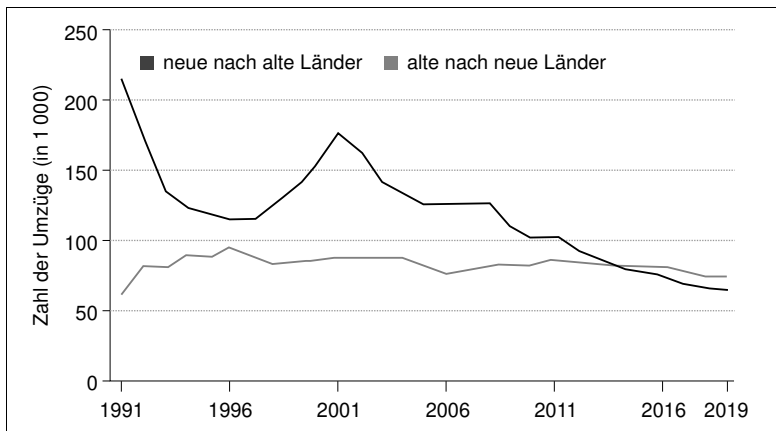
M 1 Grundgesetz

M 2 a) Gehaltsvergleich: Bruttodurchschnittslohn pro Monat in West- und Ostdeutschland (in €)



eigene Darstellung, Daten nach: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (08/2021)

M 2 b) Umzüge zwischen neuen und alten Bundesländern von deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern, 1991–2019



nach: Statistisches Bundesamt und Statistische Ämter der Länder, Raumbewachung des BBSR; eigene Berechnungen, ohne Berlin

Lösungsvorschlag

Die Lösungsvorschläge stellen nur eine mögliche Antwort dar. Andere Lösungsmöglichkeiten sind zugelassen, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen und sachlich richtig sind.

1. Der Operator „Charakterisieren“ verlangt von Ihnen, anhand der Materialien M 2 a bis M 2 d typische Merkmale des Zustands und der Entwicklung der Sozialstruktur in Ost- und Westdeutschland zu beschreiben. Anders als bei einer Analyse, die eine systematische Untersuchung und Auswertung erfordert, liegt die Herausforderung beim Charakterisieren in der gezielten Auswahl und Akzentuierung von Informationen. Eine reine Wiedergabe aller Zahlen und Daten entspricht den Anforderungen nicht und eine kurze Vorstellung der Materialien ist zwingend nötig.

Die Grafiken M 2 a bis M 2 d illustrieren **verschiedene Aspekte der Sozialstruktur Deutschlands** und richten dabei den Fokus auf Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland. Alle vorliegenden Materialien lassen sowohl Aussagen über den aktuellen Zustand (2019 bzw. 2018) als auch über die Entwicklung seit den 90er-Jahren zu.

kurze Einleitung
mit Bezug zu den
Materialien

Bei M 2 a handelt es sich um ein Liniendiagramm, das auf Zahlen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung beruht und den durchschnittlichen Bruttomonatslohn in West- und Ostdeutschland je Beschäftigten (in €) von 1996 bis ins Jahr 2019 darstellt. Charakteristisch ist dabei, dass das **durchschnittliche Bruttogehalt** im Osten über den gesamten Zeitraum hinweg unter dem des Westens liegt und sich die Differenz nur geringfügig verringert hat (530 € im Jahre 1996, 490 € im Jahre 2019).

Gehaltsvergleich:
langsame
Annäherung der
Bruttolöhne

Die Grafik M 2 b bildet die Zahl der **Umzüge** zwischen neuen und alten Bundesländern in den Jahren 1991 bis 2019 ab. Die Daten stammen unter anderem vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder. Auffällig ist dabei, dass die Wanderung von West- nach Ostdeutschland nahezu konstant blieb und mehr als 20 Jahre lang unter der Zahl der Umzüge von Ost nach West lag, wohingegen die Wanderungsbewegung von Ostdeutschland nach Westdeutschland deutlichen Schwankungen ausgesetzt war. Insgesamt verzeichneten die ostdeutschen Länder seit der Wiedervereinigung deutliche Wanderungsverluste, auch wenn die Zuwanderung aus dem Westen in den Osten seit ca. 10 Jahren über der der Abwanderung liegt.

Binnenwanderung:
Wanderungsverluste,
Trendumkehr

M 2 c basiert auf Angaben des Statistischen Bundesamtes und vergleicht die **Frauenenerwerbstätigenquote** in den alten und den neuen Bundesländern in den Jahren 1991 und 2019. Dabei wird nach Altersgruppen differenziert. Die Grafik zeigt die fast vollständige Angleichung zwischen den ost- und den westdeutschen

Erwerbstätigkeit
von Frauen

Bundesländern im dargestellten Zeitraum. Die Frauenerwerbsquote im Westen hat sich dabei an die höheren Quoten im Osten angeglichen, auch wenn diese nach wie vor leicht über der des Westens liegt (Ausnahme: Altersgruppen bis 25/30).

Bei der Grafik M 2d handelt es sich um ein Liniendiagramm des DIW, das die Entwicklung der gesetzlichen Altersrenten aufteilt nach Ost und West und Geschlecht (in € pro Monat) grafisch darstellt. Offensichtlich wird dabei, dass die **Rentenbezüge** in Ostdeutschland fast im gesamten dargestellten Zeitraum über denen in Westdeutschland liegen (Ausnahme: Männer bis ca. 1996). Des Weiteren liegen die Renten von Frauen sowohl im Osten als auch im Westen unter denen von Männern. Die Renteneinkommen von Frauen in Ost und West unterscheiden sich zudem noch deutlicher als die der Männer. Die durchschnittlich geringsten Rentenbezüge haben damit über den gesamten dargestellten Zeitraum Frauen in Westdeutschland.

Entwicklung der Renten

Im Hinblick auf Zustand und Entwicklung der Sozialstruktur in Ost- und Westdeutschland ergibt sich damit ein **uneinheitliches Bild**. Zum Teil verringern sich die Disparitäten (bspw. Frauenerwerbsquote), während andere Unterschiede konstant bleiben (Bruttodurchschnittslöhne) oder sich sogar umkehren (Binnenwanderung). Nach wie vor sind damit Unterschiede in der Sozialstruktur zwischen Ost und West festzustellen.

Fazit

2. „Darstellen“ bedeutet, Strukturen und Zusammenhänge zu beschreiben und zu verdeutlichen. Bei der vorliegenden Aufgabenstellung sind Sie frei bei der Wahl des darzustellenden Ansatzes zur Beschreibung der Sozialstruktur. Da jedoch auch explizit nach einem bestimmten Modell gefragt werden könnte, bietet sich zur Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung ein Blick in den Bildungsplan des Landes Baden-Württemberg an. Er nennt alle Modelle, die vorausgesetzt werden und nach denen explizit gefragt werden kann. Im Folgenden werden beispielhaft die SINUS-Milieus dargestellt.

Neben sozialen Schichten oder Lagen wird zur Analyse von Sozialstrukturen auch mit Milieus gearbeitet. Als bekanntestes aller Milieu-Modelle gelten die **SINUS-Milieus**.

Einleitung

Sie sind ein Gesellschaftsmodell, das Anfang der 1980er-Jahre entwickelt und seitdem **fortwährend** an die gesellschaftlichen Veränderungen durch politische Umbrüche, Digitalisierung, populistische Bewegungen etc. **angepasst** wurde. So trägt das Modell der zunehmenden **gesellschaftlichen Differenzierung** Rechnung. Die SINUS-Milieus fassen Menschen mit ähnlichen Wertvorstellungen und einer vergleichbaren sozialen Lage zu „**Gruppen Gleichgesinnter**“ zusammen. Menschen in einer Gruppe teilen mehr oder weniger den gleichen **sozialen Status**.

Beschreibung des Modells

und haben vergleichbare **Wertvorstellungen**. In den Befragungen äußern sie sich zu Themen wie Arbeit, Familie, Partnerschaft oder auch Alltag, Konsum und Freizeit recht ähnlich. Darüber hinaus geben sie auf Fragen zu ihren Vorstellungen meist vergleichbare Antworten. Die grafische Darstellung dieser Milieus erinnert der Form nach an Kartoffeln, sodass sich umgangssprachlich auch der Begriff „Kartoffelgrafik“ für die Abbildung der SINUS-Milieus etabliert hat.

Die Zuordnung zu den Milieus erfolgt auf der **y-Achse** nach der sozialen Lage. Hier werden drei soziale Lagen unterschieden: Unterschicht/untere Mittelschicht, mittlere Mittelschicht und obere Mittelschicht/Oberschicht. Je höher ein Milieu in dieser Grafik angesiedelt ist, desto gehobener sind Bildung, Einkommen und Berufsgruppe.

y-Achse: soziale Lagen

Auf der **x-Achse** wird die **Grundorientierung** abgebildet. Diese umfasst Werthaltungen und Lebensstile. Die Einteilung basiert auf den drei Hauptkategorien Tradition, Modernisierung/Individualisierung und Neuorientierung, die wiederum Unterkategorien umfassen und die Werthaltungen und Lebensstile von traditionell bis postmodern verorten. Je weiter nach rechts sich also ein Milieu erstreckt, desto moderner im soziokulturellen Sinn ist die Grundorientierung der darin verorteten Personen.

x-Achse: Grundorientierung

Insgesamt wird zwischen **zehn verschiedenen Gruppierungen** unterschieden. Inwieweit sich deren prozentuale Anteile an der Bevölkerung verändert haben, ob neue Milieus entstehen und alte Milieus verschwinden, wird in regelmäßigen Befragungen überprüft.

Inzwischen gibt es das SINUS-Modell für über 40 Länder. Im deutschsprachigen Raum gilt es als eines der wichtigsten Zielgruppenmodelle und wird nicht nur vom gleichnamigen Institut verwendet, sondern auch von vielen anderen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Das Wissen um die Struktur und Einteilung der Gesellschaft, die das SINUS-Modell bereitstellt, erweist sich beispielsweise in der Wahlforschung als wichtig, bietet aber auch im Marketing eine zielgruppengerechte Platzierung von Produkten.

Bedeutung und Nutzen des Modells

3. *Der Vergleich der in den Materialien M 3 und M 4 dargestellten Positionen erfordert nicht nur eine gewichtende Gegenüberstellung der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede, sondern auch das Formulieren eines treffenden Fazits. Per Definition des Operators „Vergleichen“ ist es ab dem Abitur 2023 zudem erforderlich, Vergleichskriterien festzulegen („Aspektorientierung“). Darüber hinaus sind die formalen Kriterien der Textarbeit, also die beschreibende Vorstellung der Quellen, das korrekte Zitieren sowie die Wiedergabe von Textaussagen in indirekter Rede, für das Erreichen der vollen Punktzahl unerlässlich.*



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK